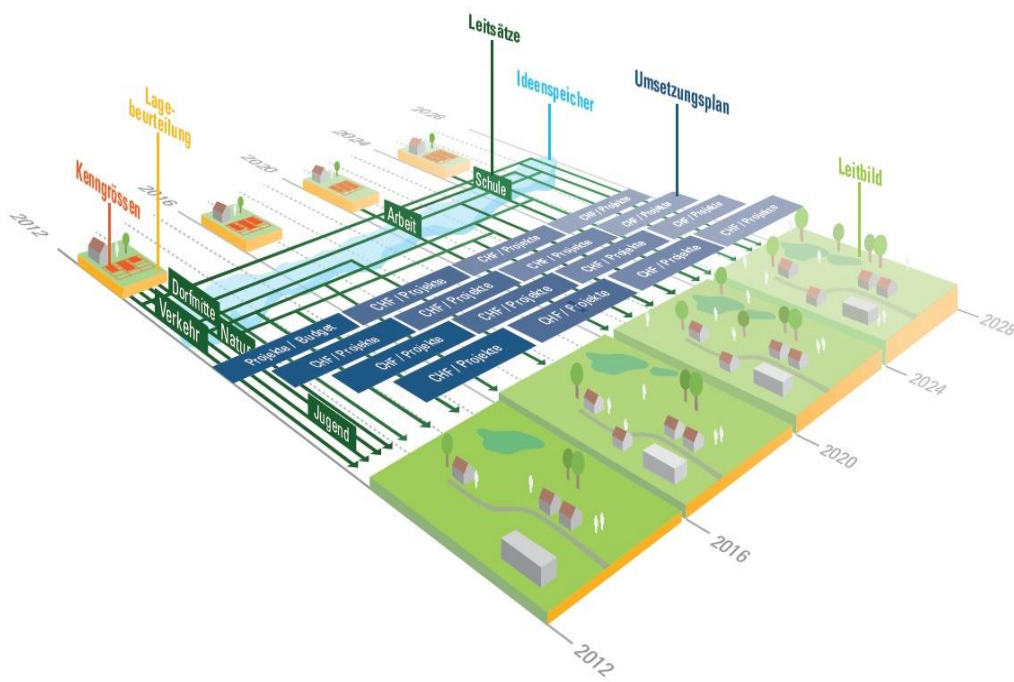


Gemeinde

Zollikofen



Politische Führung Zollikofen

Ergebnisse Leitbildüberprüfung 2017

Juni 2017 _____

Gemeinderat Zollikofen

Inhaltsverzeichnis	Seite
• Vorwort des Gemeindepräsidenten	3 + 4
• Lagebeurteilung 2017	5
• Gemeinde-Radar	6 – 8
• Leitbild	9
• Leitsätze ab 2017	9
• Kenngrössen 2016 – 2020	10 + 11
• Ideenspeicher 2017	12
• Umsetzungsprogramm 2020	13 – 16
• Archiv 2017	17 – 19
• Instrumente politischer Führung	20 + 21
• Politische Führung: Courant normal	22 + 23
• Bevölkerungsbefragung 2016: Auswertung	Anhang 1
• Bevölkerungsbefragung 2016: Auswertung Kommentare	Anhang 2
• Legislaturprogramm 2017 – 2020	Anhang 3

Verteiler

- Als Dossier an
– Gemeinderat (7x)
– Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung

- Als Dokument, welches vom Internet herunter geladen werden kann, für
– die Öffentlichkeit

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Zolliköflerinnen und Zolliköfler

Im Spätsommer 2016 hat der Gemeinderat der Bevölkerung einen Fragebogen zugeschickt. Er wollte wissen, wie zufrieden diese mit ihrem Wohnort ist und ob die Exekutive mit ihrer Politik richtig liegt. Das Echo auf die Umfrage war gross. Von den 8'151 verschickten Fragebogen kam rund ein Fünftel – oder genau 1'593 – ausgefüllt zurück. Zudem sind über 3'000 Bemerkungen eingegangen. Der Gemeinderat ist über die hohe Rücklaufquote erfreut und verdankt die rege Teilnahme.

Im Rahmen der Bevölkerungsbefragung wurde die subjektiv empfundene Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner von Zollikofen untersucht. Im Durchschnitt wurde die Lebensqualität mit 76 von möglichen 100 Punkten bewertet. Der Gemeinderat ist erfreut darüber, dass der gute Wert aus dem Jahr 2012 egalisiert werden konnte. Lebensqualität äussert sich übrigens in der Erfüllung folgender vier Bedürfnisse (in Klammer die Punkte dieser Teilkriterien):

- Wohlbefinden (84)
- Sicherheitsgefühl (77)
- Integration / Mitwirkung (72)
- Lebensgestaltung (77)

Weiter misst die Befragung, wie die Einwohnerinnen und Einwohner verschiedene Aspekte des täglichen Lebens in Zollikofen beurteilen. Diese Aspekte können durch die Politik mittel- bis langfristig gestaltet werden und bilden daher die Basis der politischen Arbeit und Strategie.

Als Stärken von Zollikofen haben sich die Einkaufsmöglichkeiten, die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr und der Service Public der Gemeinde herausgestellt. Die Verkehrs- und Lärmbelastung sowie die Angebote für bezahlbaren Wohnraum und für Kultur werden am häufigsten als Schwächen angegeben.

Der Gemeinderat hat sich im Frühling 2017 eingehend mit den Umfrageergebnissen befasst und daraus die Konsequenzen gezogen. Die Resultate sind in diesem Dossier enthalten. Am meisten interessieren dürften die Seiten 10 bis 13 mit dem nächsten Umsetzungsprogramm. Daraus sind die politischen Schwerpunkte der nächsten vier Jahre sowie konkrete Tätigkeiten für das Jahr 2018 ersichtlich.

Folgender Leitsatz hat der Gemeinderat neu ins Leitbild aufgenommen: "Wir fördern eine qualitätsvolle Ortsentwicklung und ermöglichen Wohnen und Arbeiten an einem Ort". Darin widerspiegelt sich einerseits der im Rahmen der Ortsplanungsrevision bereits eingeschlagene Weg der massvollen inneren Verdichtung, der qualitativen Aufwertung der Siedlung und dem Schutz des Kulturlandes (Verzicht auf Einzonungen). Unter diesen Leitsatz lässt sich auch die Absicht des Gemeinderats subsummieren, den in Zollikofen erwerbstätigen Personen attraktiven Wohnraum anzubieten mit dem Ziel, die stark belastete Bernstrasse von Pendlerverkehr zu entlasten.

Das vorliegende Dossier ist angereichert mit dem zu Beginn des Prozesses vom Gemeinderat und dem Verwaltungskader durchgeführten "Gemeinde-Radar" (Anhang 3). Dabei wurden Umfeldentwicklungen und Themen erfasst, welche die Zukunft von Zollikofen prägen und die Arbeit von Politik und Verwaltung beeinflussen werden. Im Anhang 4 finden Sie ausserdem das Legislaturprogramm 2017 – 2020. Enthalten sind darin die wichtigsten Projekte und geplanten Rechtserlasse der laufenden Legislatur (ohne Projekte des Investitionsplanes), soweit sie nicht im Umsetzungsprogramm zu den Leitsätzen aufgeführt sind.

Ich danke Ihnen, liebe Zolliköflerinnen und Zolliköfler, für Ihr engagiertes Mitdenken. Eine nächste Umfrage ist im Jahr 2020 wieder vorgesehen. Das heisst aber keineswegs, dass Sie sich erst dann wieder äussern sollen. Ich rufe Sie auf, sich jederzeit mit Ihren Anliegen und Ihren Ideen bei uns zu melden. Denn wie heisst es im ersten Leitsatz, den wir in den nächsten Jahren mit besonderem Nachdruck weiterverfolgen wollen? «Wir alle nehmen gerne am Gemeindegeschehen teil».



Zollikofen, im Juni 2017

Daniel Bichsel, Gemeindepräsident

Lagebeurteilung 2017

vom Gemeinderat am 3. April 2017 verabschiedet

Zweck: Die Lagebeurteilung wird jeweils anfangs Legislatur vom Gemeinderat überprüft. Als Grundlage dazu dienen die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung und eine Reihe statistischer Kenngrössen.

Stärken von heute  die wir ausbauen wollen	Schwächen von heute  die wir überwinden wollen
<ul style="list-style-type: none"> – Ausgezeichnete Anbindung ÖV und Privatverkehr – Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf – Vielseitige Naherholungsgebiete – Serviceorientierte Verwaltung und Betriebe – Gesunde Gemeindefinanzen – Familienfreundliche Gemeinde (Angebote für Familien/Jugend, gute Schulen) – Nähe zu Bern: Zollikofen muss nicht alles bieten 	<ul style="list-style-type: none"> – Verkehrsbelastung, Lärm (Bernstrasse) – Kein Ortszentrum: Ortsbild ohne Gesicht – Begrenzte Baulandreserven (Arbeitszonen)
Chancen von morgen die wir packen wollen	Gefahren von morgen denen wir begegnen wollen
<ul style="list-style-type: none"> – Innere Verdichtung und Quartierentwicklung mit Qualität – Entwicklungsgebiete gemäss Richtplan – Zu den Grünflächen Sorge tragen – Gelungene Integration als Bereicherung – Identifikation der Bevölkerung mit Zollikofen stärken – Sich in der Familien-, Alters- und Gesundheitspolitik engagieren – Neue Felder der interkommunalen Zusammenarbeit als Chance für Effizienzsteigerung – Arbeitsplatzstandort: hochwertige Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor 	<ul style="list-style-type: none"> – Qualitätsverlust durch un gelenktes Wachstum – Fehlende Bereitschaft der Grundeigentümer zur inneren Verdichtung – Verkehrsbelastung – Ungenügende Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht – Steigende Kosten der Asylsozialhilfe – Sinkendes ehrenamtliches Engagement – Schulraum wird knapp – Kostenentwicklung in der Schule und Tagesstruktur – Steigende Bedürfnisse an die Sicherheit (Verkehr, Schulwege) – Steigende Ansprüche und Kosten belasten die Gemeindefinanzen bei rückläufigem finanziellem Handlungsspielraum

Gemeinde-Radar

Welche Entwicklungen (rechtlich, politisch, wirtschaftlich, sozial, kulturell etc.) werden in den nächsten Jahren auf Zollikofen zukommen?

- Regelung Mehrwertabgaben (Folge aus neuem BauG)
- Umsetzungsarbeiten aus Richtplänen Verkehr und Landschaft
- Umsetzung des Energierichtplanes
- Landveräusserung Schäferei Sektor C
- Arealentwicklung Fenaco
- Der Siedlungsdruck wird sich auf die Zentren und damit auch auf Zollikofen konzentrieren. Damit dies weitgehend ohne Verbrauch von Kulturland und Grünflächen geschieht, ist eine Verdichtung der bestehenden Struktur zwingend. Diese Stossrichtung wird im Grundsatz von der Bevölkerung getragen (RPG-Abstimmungen, Mitwirkung zur OPR). Im konkreten Einzelfall stossen aber Verdichtungsprojekte auf erheblichen Widerstand von individuellen Anliegen (Abstand, Sicht, Immissionen, Verkehr).
- Feuerwehr: Durch den gesellschaftlichen Wandel wird es schwieriger, den Mindestbestand zu erfüllen. Ausserdem höhere Fluktuation bei den AdF.
- Einwohnerwachstum: Auswirkung auf verschiedenste Handlungsfelder (Verkehr, Schule, Verwaltung etc.). Volksschule: Heterogenität in den Klassen ist bereits gross und weiter steigend. Mit dem Lehrplan 21 ändert sich teilweise auch die Unterrichtsform. Beides führt dazu, dass die Gruppenarbeit innerhalb der Klassen zunimmt (mehr flexibler Raum ist gefragt). Eine Klasse mit 20 – 24 Schülerinnen / Schülern hat heute und in Zukunft einen grösseren Raumbedarf als dies vor 15 – 20 Jahren noch der Fall war ("Frontalunterricht" existiert heute kaum mehr).
- Integration: Der weitere Erhöhung des Ausländeranteils erfordert geeignete Integrationsmassnahmen. 2018 Einführung Lehrplan 21. Relativ viele zusätzliche Schullektionen wodurch die Klassenzimmer häufiger und länger besetzt sind; die Musikschule und weitere Nutzer werden weiter eingeschränkt. Unterrichtsformen mit noch mehr Gruppenunterricht.
- Digitalisierung der Schule - jedem SuS das eigene Tablet
- Tagesstrukturen neben und an den Schulen; im Kanton läuft ein Pilotprojekt mit Ganztagessschulen
- Höhere Schülerzahlen wegen Bautätigkeit, mehr Kinder durch Migration aus noch fremderen Kulturen und je nach Bildungshintergrund mit besonderem Förderbedarf und frühen Integrationsmassnahmen
- Bedarf an zusätzlichem Schulraum; Primar- und Sekundarstufe, vor allem aber auch die Tagesschule
- Gesunde (genügende/gute) Selbstfinanzierung des allgemeinen Finanzhaushalts anstreben
- Steuerbelastung gemessen an den bernischen Gemeinden attraktiv (gering/tief) halten (können)
- Freiwillige (neue) Gemeindeaufgaben, welche wiederkehrende Ausgaben generieren, sorgfältig prüfen.
- Finanzen: Der sinkende finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinden wirkt sich auf alle steuerfinanzierten Bereiche aus.
- Erhalten der bestehenden Infrastrukturen und zeitgemässe Erneuerung oder Schaffung derselben
- Wohnstandort erhalten/entwickeln/fördern, damit Wohnen für solvente Steuerzahlende interessant ist
- Voraussichtlich auf Januar 2019 tritt die revidierte Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) in Kraft. Damit werden auch ausserhalb der Stadt Bern Betreuungsgutscheine zur Vergünstigung der Elterntarife im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung (Kita und Tageseltern) eingeführt.
- Stärkere Gewichtung der Nachhaltigkeit/Ökologie in der Ver- und Entsorgung
- Abfallentsorgung: Steigender Recyclingbedarf, Ausbau der Separatsammlungen
- Steigender Anspruch zum Ausbau der Verkehrssicherheit, Strassensicherheit, Schulwegsicherheit
- Einführung Kita-Gutscheine
- Demografische Entwicklung
- Ausreichende Versorgung mit Dienstleistungen
- Digitale Welt

- Parlament: Das politische Interesse resp. die Bereitschaft zur Mitarbeit in den kommunalen Behörden ist stagnierend bis rückläufig.

Welche Herausforderungen oder Chancen sehen wir in diesen Entwicklungen?

- Einführung Parkraum-Bewirtschaftung (bürger-/gewerbefreundliche Regelung)
- Herausforderung: Genügend Schulraum zu haben und entsprechend sinnvolle Lösungen zu finden, die mit möglichst wenig baulichen und finanziellen Massnahmen umgesetzt werden können.
- Chance: Schulräume (und deren Ausstattung) sind eine wichtige Rahmenbedingung, damit alle Schülerinnen / Schüler aktiviert und gefördert werden können. Von einem lernförderlichen Klima profitieren alle Schülerinnen / Schüler und sie können sich unabhängig von ihrem Lernvermögen gut entwickeln (Chancengerechtigkeit).
- Primär werden durch alle Bereiche höhere Kosten anfallen. Mehr Lektionen, mehr Halbklassenunterricht, mehr Schüler, mehr besondere Förderung. Höhere Lehrerlöhne wahrscheinlich.
- Mehr Schulraum notwendig.
- Sparmassnahmen beim Kanton und allenfalls bei der Gemeinde bedeuten grössere Schulklassen. Das Leistungsgefälle innerhalb der Klassen ist gross; die guten SuS kommen jetzt schon oft zu kurz. Wirklich gute Lehrpersonen werden zunehmend Mangelware.
- Digitalisierung: neue Arbeitsformen und -techniken können den Unterricht attraktiver machen.
- Massvolle und zeitgemässe Entwicklung aus raumplanerischer und baurechtlicher Sicht (attraktiver Wohnort).
- Erhalten und Stärken der finanziellen Möglichkeiten.
- Attraktive, familienfreundliche und friedliche Gemeinde, welche die unterschiedlichen Bedürfnisse der Generationen geschickt vereint.
- Im heutigen System bestimmen die Gemeinden, in welchen Kitas sie subventionierte Plätze anbieten und die Eltern zahlen einen einkommensabhängigen Tarif. In einem System mit Betreuungsgutscheinen erhalten die Eltern von der Gemeinde einkommensabhängige Gutscheine, die sie in jeder Kita und bei jeder Tagesfamilienorganisation, welche am System teilnimmt, einlösen können.
- Zollikofen hat gute Voraussetzungen (Umstrukturierungsgebiete vorhanden) und aktuelle Instrumente (OPR) um die Herausforderung „Innenentwicklung“ zu bewältigen. Es bräuh aber die nötige sensibilisierung in der Bevölkerung. Es gilt zudem die nötigen Grün- und Freizeitflächen innerhalb des Siedlungsgebietes zu erhalten, resp. Auszubauen.
- Die Ziele des Richtplanes sind eine Chance für Zollikofen. Die Gemeinde wird dadurch als Energiestadt punkten und die Umwelt schonen. Der Richtplan ist für die Behörden verbindlich, nicht aber für die Grundeigentümer. Bei grösseren Bauvorhaben sollen die Vorgaben aus dem Richtplan in einer ZPP oder ÜO geregelt werden, das sehe ich als Chance. Es wird aber eine Herausforderung sein, die vielen Eigentümer von Mehr- oder Einfamilienhäuser davon zu überzeugen, von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien zu wechseln, weil die wirtschaftlichen Aspekte oft mehr gewichten, als die ökologischen. Eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit ist gefragt.
- Herausforderung: Steigende Kosten, höhere Anforderungen an das die Leistungen erbringende Gemeindepersonal
- Herausforderung: Steigende Ansprüche und steigende Kosten mit eher rückläufigem finanziellem Handlungsspielraum.
- Chancen: Lebensqualität kann langfristig verbessert werden
- Entwicklungen nicht "verpassen"
- Bürgernähe und Einfachheit der Entscheide pflegen
- Weniger, dafür klare Vorschriften
- Erwartungen an die Sicherheit steigen
- Chance: Überprüfung der Organisation (z. B. Grösse GGR) und von Zusammenarbeitsformen (z. B. Feuerwehr)

Welchen Themen werden in Zukunft für Zollikofen wichtig sein und weshalb?

- Schulraumplanung (Verknappung Schulraum infolge tendenziell steigender Schülerzahlen)
- ICT-Konzept Schulen (Klärung nötig für spätere IT-Anschaffungen)
- Umsetzung Kita-Gutscheine (Neuregelung Kanton)
- Auslagerung Mehrzwecksammelstelle
- Entwicklung Gemeindefinanzen (negative Finanzplanresultate, stagnierender Steuerertrag)
- Die Volksschule braucht gute Rahmenbedingungen, damit (möglichst) alle Kinder aus allen Bevölkerungsschichten die öffentliche Volksschule besuchen; dazu gehört auch der Schulraum. Der Schulraum muss auch Platz bieten für die Musikschule, HSK-Unterricht und die Tagesschule. Bei der Wahl einer neuen Wohngemeinde spielt bei Eltern die Schule, welche ihre Kinder besuchen sollen eine grosse Rolle. Gute Schulen sind Teil einer attraktiven Wohngemeinde.
- Eine sorgfältige Weiterentwicklung der Schulqualität; die Abwanderung an Privatschulen hält sich konstant auf tiefem Niveau und sollte auch dort bleiben.
- Findet das Gewerbe noch die passenden Lehrlinge? Finden die Realschüler noch eine Ausbildungsstelle? Die Zusammenarbeit Schule / Gewerbebetriebe ist seit längerem institutionalisiert. Es braucht jedoch eine noch engere Begleitung der Realschüler während der Berufswahlphase. Ihnen muss die Wichtigkeit einer Qualifikation im künftigen Arbeitsleben bewusst gemacht werden. Sozialhilfebezüger soll keine Alternative zum Lehrling sein.
- Tagesstrukturen werden mittel- bis längerfristig wohl überdacht werden müssen. Für die Steuern aber auch die Sozialwerke wäre es von Vorteil wenn mehr Frauen im Beruf bleiben und auch in einem grösseren Pensum arbeiten würden.
- Erhalten und ggf. anpassen des finanziellen Gleichgewichtes (Ausgaben vs. Einnahmen) bei tendenziell steigenden Ausgaben (neue Bedürfnisse?) und stagnierenden Einnahmen.
- Bevölkerungsentwicklung (Anzahl, Anteil mit Migrationshintergrund, Alterung (Demografie), Integration)
- Die steigende Anzahl an älteren Betagten. Deren Versorgung und Integration in der Gemeinde muss weiterhin gewährleistet sein.
- Wachstum hat Grenzen (Auswirkungen auf Schule, Verwaltung, Verkehr, Lärm, Erwartungen aus der Bevölkerung)
- Verkehrsbelastung – ein Dauerthema – geht wieder klar aus dem Gemeinde Radar hervor
- Attraktiver Wohn- und Arbeitsort
- kurze Wege

Leitbild

vom Gemeinderat am 3. April 2017 verabschiedet

Das Leitbild wird anfangs einer Amtsdauer vom Gemeinderat überprüft. Grundlage dazu bilden jeweils die Ergebnisse der neusten Bevölkerungsumfrage. Das Leitbild beschreibt, wie sich Behörden und Bevölkerung ihr Zollikofen und das Leben darin künftig wünschen. Es soll Leitschnur sein für alle, welche die Gemeinde mitgestalten.

Zuhause in Zollikofen – wo vieles so nah ist

So wünschen wir uns unser Zollikofen: Ein attraktiver Lebens- und Arbeitsort in der nachhaltig entwickelten Region Bern. Entlastet von fremdem und eigenem Autoverkehr, hervorragend erschlossen durch den Öffentlichen Verkehr. Hier leben über 11'000 Menschen unterschiedlichster Herkunft und Weltanschauung friedlich zusammen.

Jung und Alt finden in Zollikofen, was sie zum Leben brauchen: Gegen 8'000 Arbeitsplätze, gute Schulen, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen, grosszügige Sport- und Freizeitanlagen und vielseitige Naherholungsgebiete an der Aare, in Reichenbach, in den Wäldern, auf Bühlikofen, im Graben und auf der Rütli. Alles erreichen wir leicht zu Fuss oder per Velo.

Wir begegnen uns, unterwegs in den ruhigen Quartieren oder auf den belebten, einladend gestalteten Plätzen. Wir nehmen gerne am Gemeindegesehen teil, sei es in Vereinen oder Behörden, sei es an den zahlreichen kulturellen, politischen und sportlichen Anlässen oder an den unvergesslichen Volksfesten. Kurzum: Wir alle fühlen uns in Zollikofen zuhause.

Leitsätze ab 2017

vom Gemeinderat am 3. April 2017 verabschiedet

Die Leitsätze sind die politischen Stossrichtungen, die in den nächsten Jahren mit besonderem Nachdruck verfolgt werden. Der Gemeinderat passt sie alle vier Jahre der neuen Lagebeurteilung und dem überprüften Leitbild an. Ist ein Leitsatz erfüllt, verschwindet er. Wenn nötig werden neue Leitsätze aufgenommen und verfolgt.

1. **Wir alle nehmen gerne am Gemeindegesehen teil.**
2. **Wir fördern eine qualitätsvolle Ortsentwicklung und ermöglichen Wohnen und Arbeiten an einem Ort.**
3. **Wir tragen zur Natur und zur Umwelt Sorge.**
4. **Wir setzen uns für gute Infrastrukturen¹ ein – um in der Nähe zu finden, was wir zum Leben brauchen.**
5. **Wir erhalten Wirtschaft und Finanzen gesund – stets zum Wohle aller.**

¹ Der Begriff "Infrastrukturen" wird umfassend verstanden, wonach alle dauerhaften Einrichtungen und Angebote materieller oder institutioneller Art darunter fallen, die das Funktionieren der Gesellschaft begünstigen.

Kenngrössen 2016 – 2020

vom Gemeinderat am 3. April 2017 verabschiedet

Zweck: Die Kenngrössen weisen auf den Zustand von Zollikofen 2016 (Ist-Werte) und den angestrebten Zustand im Jahr 2020 (Soll-Werte) hin. Sie erleichtern den Gemeindebehörden, den Handlungsbedarf zu orten.

Die meisten Kenngrössen sind Einschätzungen der Einwohnerinnen und Einwohner. Sie werden alle vier Jahre in der Bevölkerungsbefragung erhoben, in Zollikofen war dies erstmals 2009 der Fall. Die übrigen Kenngrössen betreffen Sachverhalte, die von der Bevölkerung weniger wahrgenommen werden können, aber für die Entwicklung der Gemeinde von Bedeutung sind.

Eine Kenngrösse für sich allein sagt meist noch wenig aus. Erst Vergleiche mit früheren Erhebungen oder mit anderen Gemeinden verleihen ihr die nötige Aussagekraft. Die Gemeinden Domat/Ems GR, Hausen AG, Regensdorf ZH, St. Antönien GR und Wangen Brüttisellen ZH arbeiten mit denselben Führungsinstrumenten und benutzen die gleichen Kenngrössen. Zudem verraten die Anmerkungen aus der Umfrage anschaulicher, was hinter den Zahlen steckt.

Politik- berei- che	Kurzbezeichnung	Genauere Umschreibung / Items in Umfrage	Ist 2016	Soll 2020	
Identifikation + Integration	Heimatgefühl	In Zollikofen fühle ich mich rundum wohl und zu Hause In Zollikofen lebe ich sehr gerne <small>Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen, Durchschnitt der beiden Fragen</small>	84	➔	
	Begeisterte	Ich bin begeistert von Zollikofen – hier sehe ich meine Zukunft <small>Anteil der Antwortenden in %</small>	16	➔	
	Bald Abspringende	Es gibt viele Dinge die mich in Zollikofen stören. Ich denke oft über eine persönliche Veränderung nach. <small>Anteil der Antwortenden in %</small>	17	➔	
	Kontaktmöglichkeiten	In Zollikofen finde ich leicht Kontakt <small>Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen</small>	69	➔	
	Einbezug ins Gemeindeleben	In Zollikofen fühle ich mich gut im Dorfleben integriert <small>Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen</small>	67	↗	
	Integration der ausländischen Bevölkerung	In Zollikofen sind Menschen anderer Herkunft gut integriert <small>Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen</small>	69	↗	
	Alters- und Behindertenfreundlichkeit	Zollikofen ist ein ausgezeichneter Ort zum Altwerden Behindertengerechtigkeit der Gemeindebauten <small>Durchschnitt der Indexpunkte aus beiden Fragen</small>	75	➔	
Führung + Demokratie	Arbeit der Verwaltung	Servicequalität der Gemeindeverwaltung (Amtsstellen) <small>Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen</small>	77	➔	
	Arbeit von Behörden	Arbeit / Einsatz der Behörden und Verwaltung In Zollikofen wird weitsichtig geplant und entwickelt Das Leitbild ist eine gute Sache und wird etwas bewirken Verantwortungsbewusster Umgang mit den Steuergeldern <small>Durchschnitt der Indexpunkte aus den vier Fragen</small>	68	➔	
	Information	Information über das aktuelle Geschehen in der Gemeinde Informationen über Zollikofen auf der Homepage der Gemeinde <small>Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen</small>	77	➔	
	Gesundheit des Gemeindehaushalts (0-0-100-Formel)	Nettovermögen (+) bzw. Nettoschulden (-) pro Kopf Ziel: Null Franken		+ 1'822	↘
		Zinssaldo Erträge aus Finanzvermögen minus Kosten für Fremdkapital in Mio Franken Ziel: Null Franken		+ 1.06	➔
	Selbstfinanzierungsgrad Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestition Ziel: 100 Prozent		86	↗	

Politik- berei- che	Kurzbezeichnung	Genauere Umschreibung / Items in Umfrage	Ist 2016	Soll 2020
Lebensraum + Verkehr	Öffentlicher Raum	Wie beurteilen Sie in Zollikofen den öffentlichen Raum? (Pärke, Plätze Spielplätze) Wie beurteilen Sie in Zollikofen das Ortsbild? Durchschnitt der Indexpunkte aus beiden Fragen	60	↗
	Naherholungs- gebiete	Möglichkeiten zur Naherholung in der Natur Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	83	→
	Umweltbewusst- sein	Intakte Natur und Umwelt Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	72	→
	Öffentlicher Ver- kehr	Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	88	→
	Autoverkehr	Erschliessung für den Privatverkehr Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	75	→
	Langsamverkehr	Erschliessung für den Langsam-Verkehr (Velo, zu Fuss) Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	69	→
	Verkehr allgemein	Verkehrsanbindung Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	65	→
Bildung + Kultur	Kulturelles Leben	Kulturelles Angebot (Theater, Kino, Museen, Märkte...) Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	38	→
	Familien-freund- lichkeit	Zollikofen ist ein ausgezeichnete Ort, um Kinder gross zu ziehen Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	79	→
	Volksschule	Wie beurteilen Sie in Zollikofen die Qualität der öffentlichen Schulen? Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	74	→
	Abwanderung in Privatschulen	Anteil der schulpflichtigen Kinder, die von den Eltern in eine Privat- schule geschickt werden in %	3,4	→
Wirtschaft + Wohlfahrt	Steuerkraft	Nettosteuerertrag zu 100 % der natürlichen und juristischen Personen (Finanzausgleichszahlungen nicht mitgerechnet) geteilt durch Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner. In Franken	2'196	↗
	Arbeitsplätze	Zahl der Personen, die in der Gemeinde einer unselbständigen oder selbständigen Beschäftigung nachgehen, ausgehend vom AHV-pflichtigen Lohn. Dieser Lohn entspricht einem Mindestbetrag von jährlich Fr. 2'300.	7'332	↗
	Bevölkerungszahl	Zahl der Personen, die zivilrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben zum Zeitpunkt der Erhebung	10'206	↗
	Wohlbefinden	Zollikofen ist ein attraktiver Ort für Menschen in meiner Lebenssituation (Alter, Beruf, Interessen) In Zollikofen lebe ich alles in allem gerne Durchschnitt der Indexpunkte aus beiden Fragen	81	→
	Sicherheitsgefühl	In Zollikofen fühle ich mich in meinem Quartier sicher In Zollikofen fühle ich mich nachts auf den Strassen sicher Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	77	→
	Beurteilung der Angebote	Zollikofen ist ein attraktiver Ort, um das eigene Leben aktiv zu gestalten Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen.	76	→
	Medizinische Ver- sorgung	Qualität der medizinischen Grund-Versorgung Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	80	→
	Freizeitangebote	Wie beurteilen Sie das Freizeitangebot in Zollikofen? Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	66	→
	Einkaufsmöglich- keiten	Zollikofen ist ein ausgezeichnete Ort zum Einkaufen Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	82	→
	Bezahlbarer Wohnraum	Wie beurteilen Sie in Zollikofen die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum? Anzahl Indexpunkte von 100 möglichen	55	→

Ideenspeicher 2017

vom Gemeinderat am 19. Mai 2017 verabschiedet

Der Ideenspeicher enthält alle momentan denkbaren Lösungsansätze, die Zollikofen in Richtung Leitbild 2044 voranbringen könnten. Die Bevölkerung kann jederzeit neue Lösungsansätze einreichen. Der Gemeinderat bringt jährlich den Ideenspeicher auf den neusten Stand und zieht ihn bei der Überarbeitung des Umsetzungsprogramms zu Rate. Verschwindet ein Lösungsansatz aus dem Ideenspeicher, so ist er mindestens im «Archiv» wieder zu finden. Dort ist der Grund des Verschwindens aufgeführt.

Lösungsansätze, vom Gemeinderat und Kader beurteilt Bedeutung der Noten: 6 = ja, sehr 5 = ja 4 = eher ja 3 = eher nein 2 = nein 1 = sicher nein	Bringt der Lösungsansatz Zollikofen in Richtung Leitbild voran?	Muss der Lösungsansatz bald angepackt werden?	Findet der Lösungsansatz die nötige politische Unterstützung?
1 «Wir alle nehmen gerne am Gemeindegeschehen teil»			
1.1 Identifikation der Bevölkerung mit Zollikofen stärken	5	4	4
1.2 Sich in der Familien-, Alters- und Gesundheitspolitik engagieren	4	4	4
1.3 Anlässe im neuen Zentrum "Bernerrose" fördern	4	4	4
1.4 Arbeitsintegration von Asylsuchenden fördern	4	4	4
1.5 Die Zukunft ist digital: Nachbarschaftsplattform (Beispiel: nebenan.de)	4	3	3
2 «Wir fördern eine qualitätsvolle Ortsentwicklung und ermöglichen Wohnen und Arbeiten an einem Ort»			
2.1 Gute Voraussetzungen in der ganzen Gemeinde schaffen für das Velofahren	4	4	4
3 «Wir tragen zur Natur und zur Umwelt Sorge»			
3.1 Die landschaftlichen Juwelen Rütli, Bühlikofen, Aareufer und Graben aufwerten	4	3	4
3.2 Ladestation(en) für Elektroautos. Privat Public Partnership; zum Beispiel mit der Solargenossenschaft	4	4	3
4 «Wir setzen uns für gute Infrastrukturen ein – um in der Nähe zu finden, was wir zum Leben brauchen»			
4.1 Attraktive Fuss- und Veloverbindungen in die Nachbargemeinden schaffen	4	4	3
4.2 Privatinitiative fördern	4	4	4
5 «Wir erhalten Wirtschaft und Finanzen gesund – stets zum Wohle aller»			

Umsetzungsprogramm 2020 (Stand 19. Mai 2017)

Das Umsetzungsprogramm enthält jene Anstrengungen, mit denen der Gemeinderat dem Leitbild in nächster Zeit näher kommen will. All die vielen weiteren Aufgaben, die zu erfüllen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, sind darin nicht enthalten.

Leitbild	Leitsätze	Lösungsansätze	zuständig		Zustand 2020	Tätigkeitsprogramm 2018	Finanzbedarf in Tsd. CHF*		enthalten in	
			GR	V			2018	19-22		
Zuhause in Zollikofen – wo vieles so nah ist So wünschen wir uns unser Zollikofen: Ein attraktiver Lebens- und Arbeitsort in der nachhaltig entwickelten Region Bern. Entlastet von fremdem und eigenem Autoverkehr, hervorragend erschlossen durch den Öffentlichen Verkehr. Hier leben über 11'000 Menschen unterschiedlichster Herkunft und Weltanschauungen friedlich zusammen. Jung und Alt finden in Zollikofen, was sie zum Leben brauchen: Gegen 8'000 Arbeitsplätze aller Art, gute Schulen, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen, grosszügige Sport- und Freizeitanlagen und vielseitige Naherholungsgebiete an der Aare, in Reichenbach, in den Wäldern, auf Bühlikofen, im Graben und auf der Rütli. Alles erreichen wir leicht zu Fuss oder per Velo. Wir begegnen uns, unterwegs in den ruhigen Quartieren oder auf	1. Wir alle nehmen gerne am Gemeindegeschehen teil.	1.1 Einen kulturellen Grossanlass ermöglichen.	P	PA	1.1.1 Der Anlass ist fester Bestandteil des Kulturlebens in der Gemeinde Zollikofen.	1.1.1.1 Durchführung Filmfestival.	20	20	B 3290.3130.03	
		1.2 Soziale Integration der Menschen mit Migrationshintergrund fördern.	SI	PA	1.2.1 Das gegenseitige Verständnis und die Offenheit zwischen der einheimischen und zugewanderten Bevölkerung sind selbstverständlich.	1.2.1.1 Überprüfung der Reorganisation des Runden Tisches Integration.	0	offen		
		1.3 Freiwilligenarbeit honorieren.	SG	SD	1.3.1 Freiwilligenarbeit wird gelebt und ist anerkannt. Jährlich findet ein Anerkennungsanlass für die privaten Mandatstragenden (PriMa), alle fünf Jahre ein Freiwilligengrossanlass statt.	1.3.1.1 Anerkennungsanlass für die PriMa.	3	12	B 1402.3099.01	
		1.4 Politische Bildung der Jugend verstärken.	B	BI	1.4.1 Die politische Bildung in der Schule ist praxisbezogen.	1.4.1.1 An der Sekundarstufe I wird mit den Schülerinnen/Schülern eine "Polit-Arena" zu einem aktuellen Thema durchgeführt. 1.4.1.2 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen besuchen eine Parlamentssitzung.	1	offen	B 2130.3171.01	
		1.5 Kulturelle, sportliche, soziale Angebote: Wir unterstützen freiwillige Initiativen aus der Bevölkerung.	P	PA	1.5.1 Freiwillig tätige Organisationen (v.a. Vereine) werden unterstützt und so in ihrem Fortbestand gesichert.	1.5.1.1 Kriterien und Richtlinien zur Vergabe des Zolli-Awards werden geklärt.	0	20	PP	
		1.6 Online-Dienstleistungen ausbauen.	P	PA	1.6.1 Zollikofen hält Schritt mit der Entwicklung im Bereich e-Government, Digitalisierung und elektronische Sitzungsvorbereitung.	1.6.1.1 Redesign der Webseite.	25	0	B 3320.3133.01	
			2. Wir fördern eine qualitätsvolle Ortsentwicklung	2.1 Planungs-, Gesellschafts- und Sicherheitsfragen gemeinsam mit der Region anpacken.	P	BV	2.1.1 Zollikofen nimmt eine aktive Rolle in der Kernagglomeration Bern war.	2.1.1.1 Bestrebungen zur Gründung einer Resonanzgruppe begleiten.	0	0

Leitbild	Leitsätze	Lösungsansätze	zuständig		Zustand 2020	Tätigkeitsprogramm 2018	Finanzbedarf in Tsd. CHF*		enthalten in
			GR	V			2018	19-22	
den belebten, einladend gestalteten Plätzen. Wir nehmen gerne am Gemeindegeschehen teil, sei es in Vereinen oder Behörden, sei es an den zahlreichen kulturellen, politischen und sportlichen Anlässen oder an den unvergesslichen Volksfesten. Kurzum: Wir alle fühlen uns in Zollikofen zuhause.	und ermöglichen Wohnen und Arbeiten an einem Ort.	2.2 Den ganzen öffentlichen Raum pflegen, behinderten- und altersgerecht ausgestalten, sowie sichere und kindergerechte Schulwege weiterhin sicherstellen.	TVE	BV	2.2.1 Alle Bushaltestellen sind gemäss Arbeitshilfe überprüft. 2.2.2 Die Sicherheitsdefizite auf den Schulwegen sind behoben.	2.2.1.1 Ist-Zustand aller Bushaltestellen erheben. 2.2.2.1 Einführung von Tempo 40 auf der Aarestrasse im Bereich der Schulhäuser.	0	offen	
		2.3 Wir schaffen Voraussetzungen für attraktiven Wohnraum.	P	BV	2.3.1 Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die kurzfristigen Umstrukturierungs- und Verdichtungsgebiete (Massnahmeblatt S-1.1 RP Siedlung) sind geschaffen.	2.3.1.1 UeO Lüftere Ost (ehem. Betagtenheim) genehmigen lassen. 2.3.1.2 UeO Lüftere Nord (Areal Rothenbühler) genehmigen lassen. 2.3.1.3 Beschluss (GGR) über die neue ZPP Bären erwirken.	5	0	B 7900.3132.01
		2.4 Wir tragen Sorge zu den bestehenden Arbeitsplätzen und unterstützen Neuansiedlungen.	P	BV	2.4.1 Die mittelfristigen Nutzungsabsichten im Gebiet Meielen Nord sind bekannt.	2.4.1.1 Die Entwicklung auf dem Areal der Fenaco aktiv verfolgen und ggf. beratend unterstützen.	0	offen	
		2.5 Wir packen die Umsetzung des Verkehrsrichtplans an.	P	BV	2.5.1 Die Parkplatzbewirtschaftung ist eingeführt.	2.5.1.1 Reglement für die Parkplatzbewirtschaftung ausarbeiten und beschliessen (GGR) lassen.	25	0	B 7900.3132.01
		2.6 Wir fördern die Akzeptanz der qualitätsvollen Innenentwicklung und unterstützen die Bereitschaft in der Bevölkerung.	P	BV	2.6.1 Die Bauherrschaften kennen und nutzen den Spielraum des Baureglements im Sinne der Siedlungsentwicklung nach innen.	2.6.1.1 Information im MZ und auf der Webseite über die Neuerungen im Baureglement.	offen	offen	
		3. Wir tragen zur Natur und zur Umwelt Sorge	BU	BV	3.1.1 Die Bevölkerung nutzt Beratungsangebote und ist über den Nutzen des sparsamen Einsatzes von Wärmebedarf, Wasser und Strom informiert.	3.1.1.1 Regelmässige Publikationen im MZ zum Thema Beratungsmöglichkeiten und Energiesparen (Umsetzung Massnahmeblatt 14).	offen	offen	
		3.2 Eine UeO Aareraum erarbeiten.	P	BV	3.2.1 Die UeO Aareraum ist beschlossen.	3.2.1.1 UeO Aareraum unter Einbezug aller Betroffenen ausarbeiten und öffentliche Mitwirkung durchführen.	15	10	B 7900.3132.01
	3.3 Den Richtplan Landschaft umsetzen.	P	BV	3.3.1 Die Anspruchsberechtigten kennen das Beitragssystem und wenden es an.	3.3.1.1 Beitragssystem auf Grund von überarbeitetem Reglement einführen.	offen	offen		

Leitbild	Leitsätze	Lösungsansätze	zuständig		Zustand 2020	Tätigkeitsprogramm 2018	Finanzbedarf in Tsd. CHF*		enthalten in
			GR	V			2018	19-22	
		3.4 Generelle Beleuchtungsplanung umsetzen.	TVE	BV	3.4.1 Die Sanierungen aus dem Massnahmekatalog (2015) sind umgesetzt (Luminorersatz).	3.4.1.1 Massnahmen 2018 umsetzen.	offen	offen	
		3.5 Energierichtplan umsetzen.	BU	BV	3.5.1 Erste Massnahmen mit Realisierungshorizont kurzfristig sind umgesetzt.	3.5.1.1 Mit ewb neuen Perimeter für Erschliessung an Wärmeverbund Nord prüfen (Umsetzung Massnahmeblatt 1).	0	offen	
	4. Wir setzen uns für gute Infrastrukturen ein – um in der Nähe zu finden, was wir zum Leben brauchen.	4.1 Förderung von Gesundheit und Lebensqualität	SG	SD	4.1.1 Die lokale Gesundheitsförderung ist institutionalisiert und findet eine breite Unterstützung in Politik und Bevölkerung.	4.1.1.1 Plattform "Gesundheit" mit lokalen Akteuren 2x-jährlich durchführen.	0.5	2	B 5350.3130.01
		4.2 Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern.	B	BI	4.2.1 Eltern nutzen das Ferienbetreuungsangebot.	4.2.1.1 Betreuung wird in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien angeboten (Vorbehalt: GGR-Beschluss).	31.75	127	B Kto.Gr. 2181
					SG	SD	4.2.2 Familien finden innert nützlicher Frist eine Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder.	4.2.2.1 In Zusammenarbeit mit dem Verein Kibez die Organisation und Abgabe der Betreuungsgutscheine definieren.	offen
		4.3 Wir packen die Schulraumplanung aktiv an.	BU	BV	4.3.1 Kurzfristige Massnahmen aus der Schulraumplanung 2017 sind umgesetzt.	4.3.1.1 Sofortmassnahmen umsetzen.	offen	offen	
		4.4 Wir erhalten und erneuern die bestehende Infrastruktur und schaffen bei Bedarf neue.	BU	BV	4.4.1 Die Infrastruktur ist in gutem Zustand und entspricht dem Bedarf.	4.4.1.1 Projekt für Sanierung oder Neubau Kindergärten Steinibach ausarbeiten.	20	1'680	
						4.4.1.2 Sanierungen an der Sekundarschulanlage (Turnhallen, Verbindungswege, Aula) durchführen.	offen	offen	
		4.5 Sportzentrum Hirzi attraktiv halten zusammen mit der Einfachen Gesellschaft.	P	PA	4.5.1 Gebäudehülle und Schwimmbad sind saniert und erneuert.	4.5.1.1 Zollikofen als Trägergemeinde begleitet Ausführung der Gebäudehüllensanierung aktiv mit.	0	1'200	I 3410.1

Leitbild	Leitsätze	Lösungsansätze	zuständig		Zustand 2020	Tätigkeitsprogramm 2018	Finanzbedarf in Tsd. CHF*		enthalten in
			GR	V			2018	19-22	
		4.6 Auch jungen, behinderten und alten Menschen zu selbstbestimmtem Leben verhelfen.	SG	SD	4.6.1 Bestehende und neue Angebote sind vernetzt und werden benutzt.	4.6.1.1 Informationsstelle für das Alter weiterhin publizieren.	0.2	0.8	B 5350.3102.01
						4.6.1.2 Zusammenarbeit Gemeinde mit lokalen und kantonalen Angeboten fortsetzen.	1	4	5350.3130.01
						4.6.1.3 Plattform "Alter" mit lokalen Akteuren 2x-jährlich durchführen.	0.5	2	5350.3130.01
	5. Wir erhalten Wirtschaft und Finanzen gesund - stets zum Wohle aller.	5.1 Der Gemeinde soll ein möglichst hoher finanzieller Handlungsspielraum erhalten bleiben.	F	FV	5.1.1 Die Finanzstrategie ist ergänzt, erneuert und angepasst.	5.1.1.1 Der finanzielle Wegweiser der Gemeinde wird überarbeitet.	offen	offen	
		5.2 Wir unterstützen regionale Zusammenarbeiten, wenn sie effizienzsteigernd und/oder kostengünstiger sind.	P	PA	5.2.1 Die Möglichkeiten, die interkommunale Zusammenarbeit zu verstärken, sind abgeklärt.	5.2.1.1 Die Abklärung im Bereich Feuerwehr und Gemeindeführungsorgan werden vorgenommen.	offen	offen	

Legende

BI = Abteilung Bildung
 BV = Bauverwaltung
 FV = Finanzverwaltung
 PA = Präsidialabteilung
 SD = Sozialdienste

BU = Bau und Umwelt
 B = Bildung
 F = Finanzen
 P = Präsidiales
 SI = Sicherheit und Integration
 SG = Soziales und Gesundheit
 TVE = Tiefbau, Ver- und Entsorgung

I = Investitionsplan
 PP = Politikplan
 B = Budget

Archiv 2017

Im Archiv finden sich all jene Lösungsansätze, die früher einmal im Ideenspeicher waren, und die Gründe, warum sie aus dem Ideenspeicher verschwunden sind (zum Beispiel umgesetzt, bessere Lösungsansätze bekannt oder absolut undurchführbar). Das Archiv wird jährlich nach der Festlegung des neuen Umsetzungsprogramms und nach Bereinigung des Ideenspeichers nachgeführt. Das Archiv ist öffentlich (einsehbar im Internet oder zu beziehen auf der Gemeindeverwaltung). So kann die Bevölkerung nachvollziehen, warum ein Lösungsansatz nicht mehr im Ideenspeicher zu finden ist. Wird in der vierjährigen Leitbildüberprüfung ein Schwerpunkt fallen gelassen, verschwindet auch das entsprechende Archiv dazu. Spätestens nach acht Jahren werden die Lösungsansätze aus dem Archiv gelöscht. Der Zeitpunkt der Aufnahme ins Archiv wird in als Klammerbemerkung vermerkt.

Lösungsansätze, die nicht mehr im Ideenspeicher zu finden sind

Grund und Zeitpunkt der Aufnahme ins Archiv

«Wir alle nehmen gerne am Gemeindegesehen teil»	
– Die Zufriedenheit des Verwaltungspersonals regelmässig messen und verbessern	Wird seit 2008 gemacht. (2009)
– Informationspolitik der Gemeinde auf ihre Wirkung hin überprüfen	Ist in Pt. 1. 4 des SPP* 10/14 enthalten. (2009)
– Eine teilobligatorische Bürgerpflicht prüfen	Obligatorische Elternteilnahme in Schule wird geprüft, andere Ansätze sind nicht bekannt. (2009)
– Über alle Geschäfte in möglichst frühem Stadium berichten	Ist in Pt. 1. 4 des SPP* 10/14 enthalten. (2009)
– GGR-Sitzungen live im webcam übertragen, O-Ton-Protokolle ins Internet stellen	Ist durch Entscheid des GGR-Büros vom Tisch. (2009)
– Anreize schaffen, mehr Ausländerinnen und Ausländer in Vereine aufzunehmen	Keine tauglichen Modelle bekannt. (2009)
– Auf der Bernstrasse sporadisch Events durchführen	Einweihungsfest war und bleibt einmalig. (2009)
– Interessierten Ausländerinnen und Ausländer Abstimmungsunterlagen zustellen	Wird gemacht. (2009)
– Die eigenen Kulturangebote fördern (à la Kulturspur)	Ist in Lösungsansatz 1.1 (Grossanlass enthalten). (2010)
– Jugendliche bei den Themen Umwelt, Bildung und Arbeit stärker einbeziehen	Ist mit VIJUPA und Projekt Jugendmitwirkung abgedeckt. (2010)
– Die Idee Weltmärit umsetzen	Ist im Pt. 1.5 des SPP* 12/16 enthalten. (2011)
– Regelmässig unentgeltlich lebendige Staatsbürgerkurse anbieten	Wird gemacht. Staatskunde ist Teil der Einbürgerungskurse. (2013)
– Den vom Ausland zugezogenen eine Patin oder einen Paten zur Seite Stellen	Es gibt genügend Integrationsangebote. (2013)
– Rundgänge für Jung und Alt durchführen	Kein Bedarf vorhanden. (2013)
– Graben zum Begegnungsort aufwerten	Unrealistische Idee. (2013)

– Die Adventsfeier-Idee in den Quartieren verbreiten	Kein Bedarf vorhanden. (2013)
– Beim Gemeindehaus einen Briefkasten für Bevölkerungsanliegen aufstellen	Ist vorhanden. (2013)
– Die Behörden- und Verwaltungsstrukturen weiter vereinfachen	Ist eine Daueraufgabe. (2013)
– Das virtuelle Jugendparlament stärker ins Projekt Zukunft Zollikofen einbeziehen	Ist in Pt. 1.6 des UP* 14/18 enthalten. (2013)
– Behörden und Verwaltung in Integrations- und Jugendfragenschulen	Ist in Pt. 1.8 des UP 15/19 enthalten. (2014)
– Den Verein Begegnungszentrum unterstützen	Verein ist nicht aktiv. (2014)
– Einen Ortsführer durch Zollikofen herausgeben (mit Hilfe von Sponsoren)	Wiederholt schlechte Bewertung. (2017)
– Die Quartiere Steinibach und Hübeli stärker ins Gemeindegeschehen einbinden	Wiederholt schlechte Bewertung. (2017)
– Im Steinibach ein (auch sozial) durchmischtes Quartier verwirklichen	Wiederholt schlechte Bewertung. (2017)
– Die Bildungsinstitute der Bevölkerung näher bringen	Wiederholt schlechte Bewertung. (2017)
– Einmal pro Jahr eine GGR-Sitzung im Steinibach durchführen	Wiederholt schlechte Bewertung. (2017)

«Wir tragen zur Natur und Umwelt Sorge»

– Die Umwelterziehung in der Schule weiter verstärken	Ist im Pt. 6.5 des SPP* 10/14 enthalten. (2009)
– In Schulen Projektwochen zum Thema «Energie und Energiesparen» durchführen	Ist im Pt. 6.5 des SPP* 10/14 enthalten. (2009)
– Alle Vorhaben nach dem Berner Nachhaltigkeits-Kompass beurteilen	Ist im Pt. 3.7 SPP* 11/15 enthalten. (2010)
– Alternative Energien fördern	Ist im Pt. 3.4 SPP* 13/17 enthalten. (2012)
– Das Velofahren attraktiver machen	Ist im Pt. 3.2 SPP* 13/17 enthalten. (2012)
– Den Umstieg auf erneuerbare Energien zusammen mit der Region beschleunigen	Ist in Pt. 3.2 des UP* 14/18 enthalten. (2013)
– Einen Erlebnisbauernhof für Jung und Alt einrichten	Ist in der Rütli verwirklicht. (2013)
– Einen Parcours entlang der Sehenswürdigkeiten einrichten	Mit Landschaftsweg verwirklicht. (2013)
– Das Problem Elektromog angehen	Wiederholt schlechte Bewertung. (2013)
– Zusätzliche Grillstellen einrichten	Umsetzungsstandorte fehlen. (2013)
– Eine Pétanque Anlage bauen	Teilweise umgesetzt. (2013)
– Lichtverschmutzung bekämpfen	Ist in Pt. 3.5 des UP 15/19 enthalten. (2014)
– Ein Ruhebankkonzept für das ganze Gemeindegebiet erarbeiten und umsetzen	Ist im Pt. 5.3 des SPP* 10/14 enthalten. (2014)

– Das Jufo mit der Jugend zusammen renovieren	Bis auf weiteres keine Renovation anstehend. (2014)
– Zusätzliche öffentliche Erlebnisspielplätze einrichten	Ist im Pt. 4.5 des SPP* 12/16 enthalten. (2014)
– Im Internet ein «Dorfzentrum» errichten, wo sich die Bevölkerung begegnen kann	Vom Facebook überholter Lösungsansatz. (2014)
– Die Unterführung Steinibach sanieren	Ist Sache des Kantons. (2014)
– Balkonschmuckwettbewerb durchführen	Kein Bedarf. (2014)
– Weihnachtsbeleuchtung auf ganzer Bernstrasse installieren	Ist umgesetzt. (2014)
– Die familienergänzende Betreuung ausbauen	Ist in Pt. 4.7 des UP* 14/18 enthalten (2014)
– Das Regenwasser besser nutzen	Wiederholt schlechte Bewertung. (2017)

«Wir setzen uns für gute Infrastrukturen ein – um in der Nähe zu finden, was wir zum Leben brauchen»

– Eine Dienstleistungsbörse einrichten: Ich suche – ich biete	Durch Altersheimverein erfüllt. (2015)
– Die Sportanlagen (aus)bauen, ihre Nutzung erweitern	Kein Bedarf vorhanden. (2017)
– Den Berner Ferienpass für Kinder und Jugendliche anbieten	Wiederholt schlechte Bewertung. (2017)
– Schloss Reichenbach als späteres Kulturzentrum im Auge behalten	Wiederholt schlechte Bewertung. (2017)
– Aktion «Voneinander lernen» starten (Bewohnerinnen und Bewohner bieten im Internet ihr Wissen an)	Wiederholt schlechte Bewertung. (2017)

«Wir erhalten Wirtschaft und Finanzen gesund – stets zum Wohle aller»

– Haushälterischer mit öffentlichen Geldern umgehen	Mit Rundem Tisch verwirklicht. (2009)
– Standortmarketing betreiben	Ist im Pflichtenheft des Gemeindepräsidenten enthalten. (2009)
– Die Ausnützungsziffer durch sinnvollere Systeme ersetzen	Ist in Arbeit. (2009)
– Die guten Steuerzahlerinnen und Steuerzahler mehr pflegen	Ist im Pflichtenheft des Gemeindepräsidenten enthalten. (2009)
– Die Gratis-Stimmcouverts abschaffen	Ist durch GGR-Entscheid vom Tisch. (2009)
– Das Instrument «Ausgabenbremse» umsetzen	Ist durch GGR-Entscheid vom Tisch. (2009)
– Die Steuern senken	Wird jährlich in der Budgetdebatte zum Thema. (2009)

*SPP oder UP = Schwerpunktprogramm oder Umsetzungsprogramm (ab 2013)

Instrumente politischer Führung

Instrument	Kurzbeschreibung	Zweck	Zeithorizont	Bearbeitung	Inkraftsetzung
Lagebeurteilung	Rangliste der Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren von Zollikofen. Facts, Figures, Einschätzungen	Behörden und Bevölkerung entwickeln eine gemeinsame Problemsicht.	30 Jahre Überprüfung alle vier Jahre anfangs einer Amtsdauer (auf Grund der neusten Bevölkerungsumfrage und Kenngrössen-Erhebung)	Gemeinderat unter Beizug der Verwaltung	Alle vier Jahre durch Gemeinderat
Leitbild	Anschauliche Skizze dessen, wie sich Behörden und Bevölkerung ihr Zollikofen und das Leben darin in 30 Jahren wünschen. Höchstens eine halbe A4-Seite	Behörden und Bevölkerung richten sich auf eine gemeinsame Zukunft aus.	30 Jahre Überprüfung alle vier Jahre anfangs einer Amtsdauer	Gemeinderat unter Beizug der Verwaltung	Alle vier Jahre durch Gemeinderat Kenntnisnahme durch Grossen Gemeinderat (GGR)
Leitsätze	(Aus Lagebeurteilung und Leitbild sich aufdrängende) Stossrichtungen, die künftig mit besonderem Nachdruck verfolgt werden. Höchstens sieben kurze Sätze	Die Gemeindepolitik orientiert und misst sich an gemeinsamen Leitlinien.	30 Jahre Überprüfung alle vier Jahre anfangs einer Amtsdauer	Gemeinderat unter Beizug der Verwaltung	Alle vier Jahre durch Gemeinderat Kenntnisnahme durch GGR
Kenngrössen	Messbare Angaben zum Zustand der Gemeinde heute (Ist-Werte) und zum angestrebten Zustand per Ende Amtsdauer (Soll-Werte). Ungefähr 30 Kenngrössen	Behörden und Bevölkerung können klarer beurteilen, ob sich Zollikofen in Richtung Leitbild entwickelt (Strategische Erfolgskontrolle).	4 Jahre Erhebung alle vier Jahre am Ende der Amtsdauer (u. a. durch Bevölkerungsumfrage) und Festlegung Sollwerte	Gemeinderat und Verwaltung	Alle vier Jahre durch Gemeinderat

Instrument	Kurzbeschreibung	Zweck	Zeithorizont	Bearbeitung	Inkraftsetzung
Ideen-speicher	Liste von Lösungsansätzen, welche die Gemeinde Richtung Leitbild voranbringen könnten.	Grundlage für die Erarbeitung des Umsetzungsprogramms. Gute, aber noch nicht spruchreife Lösungsansätze gehen nicht verloren.	1 – 30 Jahre Jährlich auffüllen und gewichten (Jeder Lösungsansatz nur 1x pro Amtsdauer).	Gemeinderat und Verwaltung	Jährlich durch Gemeinderat Kenntnisnahme durch GGR
Umsetzungsprogramm	Umsetzungsplan mit Projekten, Verantwortlichkeiten und Finanzbedarf. Schlägt sich im Budget und Finanzplan nieder. Nicht enthalten sind all die Aufgaben, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist.	Die Ausrichtung auf eine gemeinsame Zukunft wird verbindlicher Teil der Behörden- und Verwaltungsarbeit. Die Politik des Gemeinderats wird fassbar.	4 Jahre (Legislaturperiode) Jährlich überarbeiten	Gemeinderat und Verwaltung	Jährlich durch Gemeinderat Kenntnisnahme durch GGR
Politikplan	Darstellung des Umsetzungsprogramms verbunden mit dem Finanzplan.	Die Legislative kann die langfristige Politik besser nachvollziehen.	1 – 30 Jahre	Verwaltung und Gemeinderat	Jährlich Kenntnisnahme durch GGR
Archiv	Liste der Lösungsansätze, die verwirklicht worden sind oder sich überholt haben.	Die Behörden können aufzeigen, was alles geleistet worden ist.	8 Jahre seit Aufnahme ins Archiv resp. bis zum Wegfall des Lösungsansatzes.	Verwaltung	Jährlich Kenntnisnahme durch GGR

Courant normal der politischen Führung

Jährlich: Den nächsten Politikplan erarbeiten

Wann	Was	Wer
Januar/Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Reporting über das Umsetzungsprogramm¹ vom Vorjahr • Anträge und Anregungen für das nächste Umsetzungsprogramm sammeln • Entscheid, ob neue Lösungsansätze ins nächste Umsetzungsprogramm aufgenommen werden • Auffüllen und bereinigen Ideenspeicher 	Gemeinderat / Verwaltung
Februar/März	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf nächstes Umsetzungsprogramm (Lösungsansätze, Tätigkeit im nächsten Jahr, Finanzbedarf) 	Gemeinderat / Verwaltung
Frühjahr	<p>Meilenstein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verabschiedung Entwurf nächstes Umsetzungsprogramm 	Gemeinderat
Sommer	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Budget und Finanzplan (unter Berücksichtigung des Umsetzungsprogramm-Entwurfs) • Entwurf Politikplan 	Verwaltung
September	<p>Meilenstein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verabschiedung Umsetzungsprogramm • Verabschiedung Budget und Finanzplan • Verabschiedung Politikplan 	Gemeinderat
September	<ul style="list-style-type: none"> • Archiv nachführen 	Verwaltung
September	<ul style="list-style-type: none"> • Vorberatung Politikplan 	Geschäftsprüfungskommission GGR
Oktober	<p>Meilenstein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme Politikplan 	Grosser Gemeinderat
November	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit zum neuen Politikplan 	Gemeinderat / Verwaltung

¹ Da das Umsetzungsprogramm stets jährlich für die nächsten fünf Jahre festgelegt wird, sind drei Umsetzungsprogramme im Auge zu behalten:

- a) Das vergangene Umsetzungsprogramm, das vorletztes Jahr beschlossen wurde und die Tätigkeiten des Vorjahres enthält,
- b) das jetzt gültige Umsetzungsprogramm, das letztes Jahr beschlossen wurde und die Tätigkeiten des laufenden Jahres enthält, und
- c) das geplante nächste Umsetzungsprogramm, das die Tätigkeit des kommenden Jahres enthält.

Zusätzlich alle vier Jahre: Das Leitbild überprüfen

Wann	Was	Wer
Am Ende einer Amtsdauer	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung Bevölkerungsumfrage • Erhebung der übrigen Kenngrössen • Vergleich Ist- und Sollwerte der Kenngrössen 	Gemeinderat / Verwaltung
Am Anfang einer neuen Amtsdauer	<ul style="list-style-type: none"> • Neubeurteilung der Lage • Überprüfung von Leitbild und Leitsätzen 	Gemeinderat / Verwaltung plus externe Begleitung
	<p>Meilenstein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verabschiedung Lagebeurteilung, Leitbild und Leitsätze • Festsetzung Sollwerte Kenngrössen für Ende Amtsdauer 	Gemeinderat
	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung Ergebnisse Leitbildüberprüfung 	Gemeinderat / Verwaltung